Schülerinnen des Instituts St. Elisabeth in Schaan im Jahr 1957 an der Feier zur Einweihung des neuen Schulgebäudes.

wird.»[213] Die zunehmende finanzielle Beteiligung von staatlicher Seite an der Schule der ASC-Schwestern in Schaan verschaffte der Regierung und den Schulbehörden ein Mitspracherecht in deren Gestaltung. Die Vertreter des Schulkommissariats und Landesschulrats waren sich der Notwendigkeit und Wichtigkeit der Schule für das Land Liechtenstein und dessen Mädchen bewusst. Wie der Schulkommissär Ernst Nigg[214] in einer Stellungnahme an die liechtensteinische Regierung schrieb, entsprach die Schule den von den staatlichen Behörden gewünschten Anforderungen und erwies sich durch die Kombination von Handelsfächern und Hauswirtschaftsfächern als ideal für die Mädchen Liechtensteins. Der Landesschulrat war der gleichen Ansicht, indem er es als Anliegen betrachtete, «auch der bildungsfreudigen weiblichen Jugend Liechtensteins vermehrte Bildungsmöglichkeiten zu schaffen».[215]

Ein weiteres finanzielles Zugeständnis erfolgte 1969, wobei dieses Mal aber nicht nur das Institut St. Elisabeth, sondern beide Privatschulen des Landes – Gymnasium und Institut – betroffen waren.[216] Es handelte sich in dieser Sache aber nicht in erster Linie um eine Unterstützung der betreffenden Schulen, sondern um eine finanzielle Beihilfe an die Eltern, die ihre Kinder in diese Schulen schickten. In seiner Sitzung im Dezember 1968 hatte der Landesschulrat beschlossen, mit der Regierung Verhandlungen betreffend die Schulgeldbefreiung am Institut St. Elisabeth und am Liechtensteinischen Gymnasium aufzunehmen.[217] Waren bis anhin einzelne Schüler und Schülerinnen mittels Stipendien unterstützt worden, sollte das Schulgeld für Schüler und Schülerinnen mit Wohnsitz in Liechtenstein an diesen beiden Schulen ab 1969 gänzlich wegfallen.[218] Im schriftlichen Antrag an den Landtag wies die Regierung auf die Bedeutung der beiden Schulen für Liechtenstein hin: «Das Liechtensteinische Gymnasium und das Institut St. Elisabeth sind Privatschulen mit staatlicher Anerkennung. Diese Schulen sind von öffentlichem Interesse und erweisen dem Staat einen bedeutenden Dienst. ... Die Wirtschaftliche Mittelschule und das Institut St. Elisabeth sind Schulen mittlerer Reife, welche im Unterbau dem Stoffplan der Realschulen entsprechen und darüber hi-